



Hauskreis - Infobrief zum 08.12.2015

Übersicht - Themenreihe „Mutig und glaubwürdig sein“

8.12. Unser Glaubensbekenntnis

22.12. Frei als Nachholtermin oder für Weihnachtsfeier

2016

05.01. Frei als Nachholtermin

Neue Themenreihe „1.Korintherbrief“

19.01. Einführung/Trennendes überwinden 1,10-17; 3,1-17

Infos/zur Gebetsbegleitung

- ♦ Wir vom Basar-Team bedanken uns sehr für eure überwältigende Reaktion auf unsere Anregung, als Hauskreis doch etwas zu „Buten und Binnen“ beizutragen. So kam es zu dieser Vielfalt und daraus entstand große Freude an Gemeinschaft. Das war einfach wunderbar! Bitte seid nicht traurig, wenn es Reste gab: bei Basarwaren (die werden ja auch zum Teil noch verkauft) oder bei Kuchen oder Herzhaftem. Es ist toll, dass mehr als genug da war und niemand das letzte Stück essen musste. Jeder konnte noch wählen und am Sonntag konnte man sich auch noch laben. Christiane Bethke
P.S. Nach dem Basar ist immer vor dem Basar
- ♦ Der Gemeindehaushalt 2016 kann ab jetzt im Büro eingesehen werden.
- ♦ Bitte beachtet die Flyer zu den Weihnachtsgottesdiensten, Alphakurs und D.I.E.N.S.T – Seminar (Gabenseminar) – und ladet fleißig dazu ein.

Thema: Die dreifache Zielrichtung des Bekenntnisses

„Denn wenn du mit deinem Munde bekenntest, dass Jesus der Herr ist, und in deinem Herzen glaubst, dass ihn Gott von den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet.“ (Römer 10, 9)

Vorüberlegungen:

Christlicher Glaube ist kein anonymes religiöses Gefühl zu irgendeinem fernen höheren Wesen. Glaube ist *persönliches Vertrauen* zu dem Gott, der uns in Jesus Christus *nahe gekommen* ist. Dieses Vertrauen bewahrheitet sich im Hören auf sein Wort, im vertrauensvollen Gebet und in persönlicher Nachfolge. Mit eben dieser Persönlichkeit des Glaubens hängt das Thema "Bekenntnis" zusammen. Zur Natur oder einem unbekanntem höheren Wesen kann man sich nicht bekennen. Weder begegnen *sie* mir persönlich, noch sprechen sie *mich* als Person an. Ganz anders der Vater Jesu Christi: Er hat einen *Namen*. *In der Taufe hat er uns mit Namen gerufen* und uns mit *seinem Namen verbunden*. So ist er eine personale Beziehung mit uns eingegangen.

Bekennen bedeutet, dass wir zu dieser Beziehung stehen.

Bekenntnisse stehen schon in der Bibel. Sie spielen aber auch im Alltag in persönlichen Beziehungen zwischen Menschen eine lebenswichtige Rolle. Beides wollen wir zur Verdeutlichung heranziehen.

Es gibt drei Formen des Bekenntnisses.

1. Das persönliche Bekenntnis ("Akklamation" = Zuruf, Zuspruch)

Das persönliche Bekenntnis richtet sich direkt an den Partner der Beziehung. Als Glaubensbekenntnis ist es also eine Form des Gebets: Ich sage Gott/Jesus Christus, wer er für mich ist und was er mir bedeutet.

Anna und Bernd:

*Anna und Bernd mögen sich. Sie treffen sich häufig, telefonieren und skypen lange miteinander. Irgendwann ist es endlich so weit: Bernd fasst sich ein Herz und bekennt Anna seine Zuneigung: "Ich liebe dich. Ich möchte, dass du meine Freundin bist."
Das ist der Durchbruch. Von nun an wird das Bekenntnis "Ich liebe dich." zwischen den Beiden immer wieder eine Rolle spielen und sie in ihrer gegenseitigen Beziehung vergewissern.*

Biblische Beispiele von persönlichen Bekenntnissen:

- *Petrus sagt zu Jesus: "Du bist der Christus." (Mk. 8, 29)*
- *Thomas redet ihn nach Ostern so an: "Mein Herr und mein Gott!" (Joh. 20, 28)*
- *Petrus bekennt: "Herr, du weißt alle Dinge, du weißt, dass ich dich lieb habe." (Joh. 21, 17)*

? An welchen Stellen meines Glaubenslebens spielen akklamatorische Glaubensbekenntnisse eine besondere Rolle?

→ Lebensübergabe(gebet); Anbetung und Lobpreis.

2. Das öffentliche Bekenntnis („Deklaration“ = öffentliche Erklärung)

Mit dem öffentlichen Bekenntnis stehen wir zum Partner / zu Gott vor anderen Menschen.

Anna und Bernd:

Anna und Bernd sind nun befreundet. Händchen haltend gehen sie spazieren. Da treffen sie einen Freund von Bernd. Plötzlich löst sich Bernds Hand von Annas. Sein Freund fragt ihn: "Wer ist die Dame?" Bernd wird rot und stottert: "Ooch, das ist Anna. Ne alte Bekannte von mir. Wir haben uns gerade zufällig getroffen." Als der Freund weg ist, haut Anna Bernd eine runter und läuft weg. "Was hat sie nur?" denkt Bernd.

Biblische Beispiele von öffentlichen Bekenntnissen:

- *Seid allezeit bereit zur Verantwortung vor jedermann, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die in euch ist, (1. Petrus 3,15)*
- *Jesus sagt: "Wer nun mich bekennt vor den Menschen, den will ich auch bekennen vor meinem himmlischen Vater. Wer mich aber verleugnet vor den Menschen, den will ich auch verleugnen vor meinem himmlischen Vater." (Mt. 10, 32 + 33)*

? An welchen Stellen meines Glaubenslebens spielen öffentliche Glaubensbekenntnisse eine besondere Rolle?

→ Situationen in denen ich nach meinem Glauben gefragt werde oder spüre, dass ich gefordert bin, Farbe zu bekennen und zu meinem Gott zu stehen.

→ Wenn es um Gottes Ehre geht.

3. Das richtigstellende Bekenntnis („Konfession“)

Manchmal wissen Menschen schon, dass wir an Gott und Jesus glauben. Das haben wir längst deutlich gemacht. Ein "Öffentliches Bekenntnis" ist also gerade nicht gefragt. Aber sie missverstehen Jesus oder verleumden ihn, und wir wollen das nicht einfach so stehenlassen.

Im richtigstellenden Bekenntnis geht es also um das rechte Verständnis des Partners und seinen Schutz vor Verleumdungen oder Missdeutungen.

Anna und Bernd:

Anna und Bernd haben sich versöhnt. (Das war gar nicht so leicht!) Eine Freundin sagt zu Anna: "Ich habe immer gewusst, dass dein Freund es nicht ehrlich meint. Und ein Schlapp-schwanz ist er auch!" Doch Anna nimmt Bernd in Schutz: "Du kennst ihn überhaupt nicht! Ich kenne ihn viel besser und weiß, dass er ganz anders ist!" Als Bernd später davon hört, dass Anna sich zu ihm bekannt hat, ist er sehr stolz auf sie.

Ein biblisches Beispiel für ein richtigstellendes Bekenntnis:

- *Johannes schreibt in der Auseinandersetzung mit falschen christlichen Lehrern:*

„Daran sollt ihr den Geist Gottes erkennen: Ein jeder Geist, der bekennt, dass Jesus Christus in das Fleisch gekommen ist, der ist von Gott; und ein jeder Geist, der Jesus nicht bekennt, der ist nicht von Gott.“ (1. Johannes 4, 2 + 3)

- ? An welchen Stellen meines Glaubenslebens spielen konfessorische Glaubensbekenntnisse eine besondere Rolle?
 - Unterscheidung von Wahrheit und Lüge. Richtigstellung von verzerrten Gottes- und Glaubensbildern.

Warum ist Bekennen so wichtig?

Bekennen ist Ausdruck davon, dass ich zu jemandem oder zu etwas stehe. Das muss ich nicht in jedem Augenblick zur Schau tragen. Aber es gibt Situationen, wo das Bekenntnis unumgänglich ist, um zu meinem Gott zu stehen und auch, um zu mir selbst zu stehen! Darin liegt auch Vergewisserung für mich selbst: Indem ich zu etwas stehe, wird deutlich, wo und auf wessen Seite ich stehe.

Übrigens: Ein Bekenntnis hat nicht den vorrangigen Zweck, jemanden zu missionieren. (Bekenntnis und Zeugnis ist nicht einfach dasselbe.) Es geht ihm wirklich vor allem darum, zu Gott und zu mir selbst zu stehen. Gerade in dieser "Zwecklosigkeit" kann es aber große Überzeugungskraft gewinnen und auf diesem Wege missionarisch wirken.

Anregungen:

Einstiegsfragen

- 👉 Wann haben mein Partner und ich uns das erste Mal unsere Liebe gestanden?
- 👉 Gab es einen offiziellen „Antrag“?

Leben

- ♥ Wann erinnere ich mich, das letzte Mal ein Bekenntnis der jeweiligen Art abgelegt zu haben?
- ♥ Wie ging es mir dabei? (Vorher, währenddessen, danach?)
- ♥ Gab es Situationen, in denen ich den Eindruck hatte, bekennen zu sollen, es aber nicht getan habe? (s. Beispiel 2 von Anna und Bernd)

Bibelgespräch

- 📖 Sucht die angegebenen Bibelstellen zu den jeweiligen Bekenntnistypen auf.
- 📖 Fallen Euch weitere bibl. Geschichten ein? (z. B. Bekenntnis und Verleugnung des Petrus; Die drei Männer im Feuerofen (Dan. 3))
- 📖 Im Anhang des Gesangbuches finden sich verschiedene Bekenntnisse (Apostolicum, Nizänum, Barmen, aber auch die beiden Katechismen). Lest einmal eines davon (in Auszügen).
- 📖 Was bedeutet es für Euch, das Glaubensbekenntnis im Gottesdienst zu sprechen? Ist es eher Akklamation, Deklaration oder Konfession? Eine besondere Rolle spielt es bei Taufgottesdiensten. Warum wohl?

C.Grabbet